

Vorlage Nr.IV/ 30/2018-1
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Stellungnahme des Magistrats zum Beschluss des Stiftungsrates des DSM vom 22.11.2017

A Problem

Das Museumsschiff „Seute Deern“ wurde durch die Stadt Bremerhaven als eine der Stifterinnen in die Stiftung „Deutsches Schifffahrtsmuseum“ eingebracht. Diese hölzerne Bark muss grundlegend saniert werden. Eine privat gegründete Initiative „Rettet die Seute Deern“ hat sich dieses Problems angenommen und mit Sanierungsmöglichkeiten des Schiffes beschäftigt. In einem Bericht wurden Umfang und Möglichkeiten einer Sanierung und die damit verbundenen Kosten dargestellt. Mit diesem Vorschlag hat sich auch der Stiftungsrat des Deutschen Schifffahrtsmuseums in seiner Sitzung am 22.11.2017 befasst und in seinem Beschluss deutlich gemacht, dass er eine Einbindung der Sanierung der „Seute Deern“ sowohl in die Forschungsarbeit des Museums als auch die Verknüpfung mit der touristischen Attraktivität des Alten Hafens für sinnvoll erachtet.

Der Beschluss lautet:

- „1. Der Stiftungsrat begrüßt die Initiative des Arbeitskreises zur Erhaltung der SEUTE DEERN. Er bittet den Initiativkreis, seine Bemühungen zum Erhalt der SEUTE DEERN fortzusetzen, wobei der Stiftungsrat vorsorglich darauf hinweist, dass der Etat des DSM zurzeit keine Mittel aufweist, die für den Erhalt der SEUTE DEERN eingesetzt werden können.
2. Der Stiftungsrat bittet den Initiativkreis, seine Überlegungen bei nächster Gelegenheit dem Wissenschaftlichen Beirat des DSM vorzustellen. Der Wissenschaftliche Beirat wird um eine Stellungnahme gebeten, ob die SEUTE DEERN ein Forschungsgegenstand für das DSM darstellen könnte.
3. Für die weiteren Bemühungen ist eine Einbindung in die touristischen Angebote, den Museumshafen und die Museumsmeile der Seestadt Bremerhaven vorzunehmen. Der Stiftungsrat bittet das Direktorium, in diesem Sinne die Einschätzungen der Zuwendungsgeber zu den Vorschlägen einzuholen und in der nächsten Sitzung des Stiftungsrates zu präsentieren.“

Das Direktorium des Deutschen Schifffahrtsmuseums hat das Dezernat IV inzwischen um Abgabe einer Stellungnahme des Magistrats gebeten, die dem Stiftungsrat zu seiner Sitzung am 15.06.2018 vorgelegt werden soll.

Darüber hinaus geht es darum, das Außengelände des DSM und den Alten Hafen, in dem sich die Museumsschiffe befinden, insgesamt als Teil der Havenwelten einzubinden und entsprechend weiter zu entwickeln.

B Lösung

Der Magistrat nimmt gegenüber dem Direktorium des DSM wie folgt Stellung:

Als national und international renommierte Forschungseinrichtung ist das Deutsche Schiff-

fahrtsmuseum für den Wissenschaftsstandort Bremerhaven von erheblicher Bedeutung. Der Magistrat dankt dem Direktorium deshalb ausdrücklich dafür, dass es ihm weiterhin

gelingen ist, den Verbleib des Museums als Forschungseinrichtung in der Leibnizgemeinschaft abzusichern.

Neben dieser wissenschaftlichen und kulturellen Bedeutung des DSM unterstreicht der Magistrat allerdings auch die Verpflichtung des DSM die Museumsschiffe im Alten Hafen und damit auch die Seute Deern als wichtigen Bestandteil der musealen Präsentation zu erhalten. Der touristische Wert bleibt hiervon unberührt.

Für die Attraktivität des Museums ist ein einladend gestaltetes Außengelände als integraler Bestandteil der Havenwelten, ein direkter Zugang vom Deich und vor allem der Alte Hafen mit den Museumsschiffen, der in besonderer Weise durch die „Seute Deern“ geprägt wird, von hoher Wichtigkeit.

Der Magistrat erwartet vom Deutschen Schifffahrtmuseum und seinen Zuwendungsgebern, dass bei der Ausrichtung des Museums sowohl die Komponenten der Forschung als auch der Sammlung, der Ausstellung und der Vermittlung in einem Verhältnis zueinander ausgerichtet sind, das die Attraktivität des Museums für Besucherinnen und Besucher sichert und in Bezug auf den Alten Hafen verbessert.

Entsprechend bekräftigt der Magistrat seine Auffassung, dass die derzeitigen Baumaßnahmen mit einem bewilligten Volumen von 42 Mio. Euro, das in die Instandsetzung der bestehenden Gebäudeinfrastruktur und die Neukonzeption der Ausstellung in den Gebäuden fließt, nur einen Bauabschnitt darstellen können.

Der Magistrat bittet das Direktorium des Deutschen Schifffahrtmuseums, in enger Abstimmung mit der Senatorin für Gesundheit, Verbraucherschutz und Wissenschaft, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Stadt Bremerhaven, im Zuge der weiteren Umbauplanungen für das Museum ein Konzept für die Entwicklung des Freigeländes um den Alten Hafen und der dort liegenden Museumsschiffe vorzulegen und hierfür die notwendigen Mittel einzuwerben.

Der Magistrat erwartet, dass federführend die Dezernate I (Stadtplanung, Referat für Wirtschaft), IV (Kultur) und zusätzlich das Dezernat VI (Bauverwaltung) sowie die Erlebnis Bremerhaven GmbH und die Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen (BEAN) in die Konzepterstellung eng eingebunden werden.

Der Magistrat erwartet, dass die Öffentlichkeitsarbeit für die Neukonzeption in enger Abstimmung mit den Dezernaten I und IV erfolgt.

C Alternative

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Finanzielle Auswirkungen sind in der weiteren Befassung zu ermitteln.

Anhaltspunkte für eine Genderrelevanz bestehen nicht. Besondere Belange von ausländischen Mitbürgern, Menschen mit Behinderungen und des Sports sind nicht betroffen. Besonders betroffen ist der Stadtteil Mitte.

E Beteiligung

Stadtplanungsamt, Referat für Wirtschaft, Kulturamt, Bauordnungsamt, Erlebnis Bremerhaven GmbH und Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen (BEAN), Dezernat II.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt die unter B Lösung aufgeführte Stellungnahme an das Direktorium des Deutschen Schifffahrtsmuseums.

Grantz
Oberbürgermeister

Frost
Stadtrat